MATURA®

JETSYSTEM

Information

Für unsere technischen Geräte übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Die Dauer der Garantiezeit richtet sich nach unserem zum Zeitpunkt des Kaufs gültigen Angebot. Ist bei einem Gerät keine längere Frist angegeben, so beträgt die Garantiezeit 6 Monate.
Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach

Wasch-Vollautomat

ÖKOSTAR 9120

Bestell - Nr. 018.918

ÖKOSTAR 9140

Bestell - Nr. 018.928

Schickedanz AG u. Co
90750 Fürth / Bayern

Gebrauchsanweisung

12499.562/6 TW/E 2345678910111 2/95 B 1128

Informationen

Bevor Sie Ihren Waschvollautomaten in Betrieb nehmen, bitten wir Sie, dieses Büchlein aufmerksam zu lesen. Sie werden dann sehr rasch mit Ihrem «MATURA» Waschvollautomaten vertraut sein.

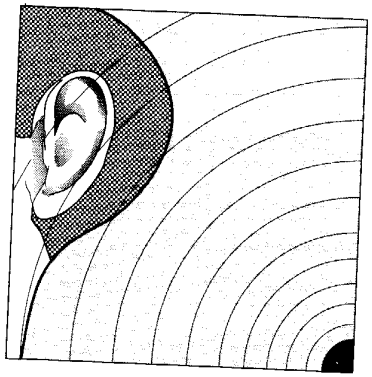
Viel Freude wünscht Ihnen

Großversandhaus Quelle

Transportschaden

Bitte prüfen Sie sofort, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte entweder an die Quelle-Verkaufsniederlassung oder an das Regional-Lager, das Ihr Gerät angeliefert hat. Die Telefon-Nummer finden Sie auf den Kaufbelegen bzw. Lieferschein.

EIN ETWAS ANDERES GERÄUSCH!



Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch **beim Schleudern** Ihres neuen Waschvollautomaten ist Kennzeichen einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch gesteuerten Kollektor-Universal-Motor. Dieser neue Antrieb ermöglicht

- das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf
- die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
- das gute Standverhalten während des Schleuderns.

Dies alles sind unter anderem Vorteile Ihres neuen Waschvollautomaten.

Achtung!

- Eventuell befinden sich in Ihrem Vollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.

Für diese Gebrauchsanweisung wurde Recyclingpapier verwendet - der Umwelt zuliebe!

Programmübersicht

Waschmittelzugabe		Weichspüler Veredelungsmittel	Programmablauf				Verbrauchswerte*		
Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen, zum Abpumpen Programm «M» oder «N» einstellen.	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
	X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.		X	X	X	1,3	43	80
	X			X	X	X	0,9	43	80
	X			X	X	X	0,6	43	45
	X			X	X	X	0,6	59	50
	X			X	X	X	0,6	59	40
					letzter Spülg.	X			4
									4
									2

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte.
Diese beziehen sich auf höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Programmübersicht

Programmwähler	Waschtemperatur	Tasten	SCHONPROGRAMME Füllmenge 2 kg max. 1 kg (Programm J)
G	30°-95°		**Pflegeleicht ohne Vorwäsche** z.B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.
G	...60°	E	**Spar-Kochwäsche pflegeleicht ohne Vorwäsche** z.B leicht verschmutzte weiße Tafelwäsche aus Leinen, kochfeste Badewäsche.
H	30°-60°	K	**Pflegeleicht - kurz** z.B leicht verschmutzte Sportkleidung.
J	...40°		**Wolle** Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollsiegelmaschenwaren mit Einnähetikett «mit Spezialausrüstung - filzt nicht».
K	30°-40°		**Feinwäsche** Für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen.
L	KALT		**Veredeln** das Veredelungsprogramm eignet sich besonders für die kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben.
M			**Schonschleudern mit Abpumpen**
N			**Abpumpen** des letzten Spülwassers bei den Schonprogrammen ohne Schleudergang.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Verpackungs- u. Altgeräte-Entsorgung 4
Gerätebeschreibung 5
Wichtige Sicherheitshinweise 6-7
Einen Augenblick bitte 7
Entfernen der Transportsicherungen. 8-9
Aufstellung. 10
Wasserzulauf. 10
Wasserablauf. 11
Elektrischer Anschluß. 11
Beschreibung der Bedienungsblende. 12
Bedienung/Einstellung der Programme. 13-14
Öffnen der Einfülltür. 15
Waschmittelzugabe. 16
Waschmittelart und -menge 17
Kurzanweisung 18
Energiespar-Tips. 19
Jet-Waschprogramme. 20
Beachtenswerte Ratschläge. 20
Wäschegewichte. 20
Waschvorbereitungen. 21
Internationale Pflegekennzeichen. 22
Fleckenentfernung. 23
Pflege und Wartung. 24-26
Unterbau 27
Technische Hinweise und Kundendienst. 28
Was ist, wenn. 28
Technische Daten 29
Anschriften der Kundendienststellen. 30
Programmübersicht. 32-35
Garantie-Information 36

Hinweis zur Verpackungsentsorgung

Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

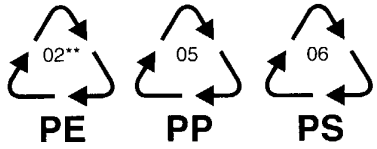
— Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragsspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

— Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.

— Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 ≙ PE-HD
04 ≙ PE-LD

PP für Polypropylen
PS für Polystyrol

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d.h. das Netzkabel muß entfernt werden. Ebenso muß der Türverschluß unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.
Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugerätes das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

Programmübersicht

	Waschmittelzugabe		Weichspüler Veredelungsmittel	Programmablauf				• Verbrauchswerte*		
	Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Scheudern und Abpumpen.	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
	X			X			X	0,4	14	20
		X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.		X	X	X	1,8	59	115
		X			X	X	X	1,4	59	115
		X			X	X	X	1,4	59	115
		X			X	X	X	1,2	59	90
		X			X	X	X	0,8	38**	55**
						letzter Spülg.	X	—	—	12
							X	—	—	6

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte.
Diese beziehen sich auf höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

** Diese Daten beziehen sich auf eine Wäschemenge von 2,5 kg.

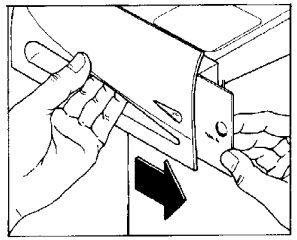
Programmübersicht

Programmwähler	Waschtemperatur	Tasten	NORMALPROGRAMME Füllmenge max. 5 kg
A	30°-40°		**Extra-Vorwäsche** normal für alle Wäschearten.
B	70°-95°		**Kochwäsche ohne Vorwäsche** z.B. normal bis stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken, verschmutzte Gebrauchswäsche.
B	60°	E	**Spar-Kochwäsche ohne Vorwäsche** z.B kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche ohne Flecken, usw.
B	30°-60°	E	**Buntwäsche intensiv** z.B. normal bis stark verschmutzte bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche aus Leinen, Frottée.
B	30°-60°		**Buntwäsche ohne Vorwäsche** z.B. leicht verschmutzte bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche aus Leinen, Frottée.
C	30°-60°	K	**Buntwäsche kurz** Kurzzeitig benutzte Wäsche, z.B. Tenniskleidung, Badehosen.
D	KALT		**Stärken/Weichspülen** kann als Zusatzprogramm an jedes Normalwaschprogramm gewählt werden, dosieren Sie die Stärkelösung für etwa 20 Liter, Stärkelösung in die Einspülkammer für Weichspülmittel einfüllen.
F			**Normalschleudern*** kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, ebenfalls auch an jedes Teilprogramm anzuschließen.

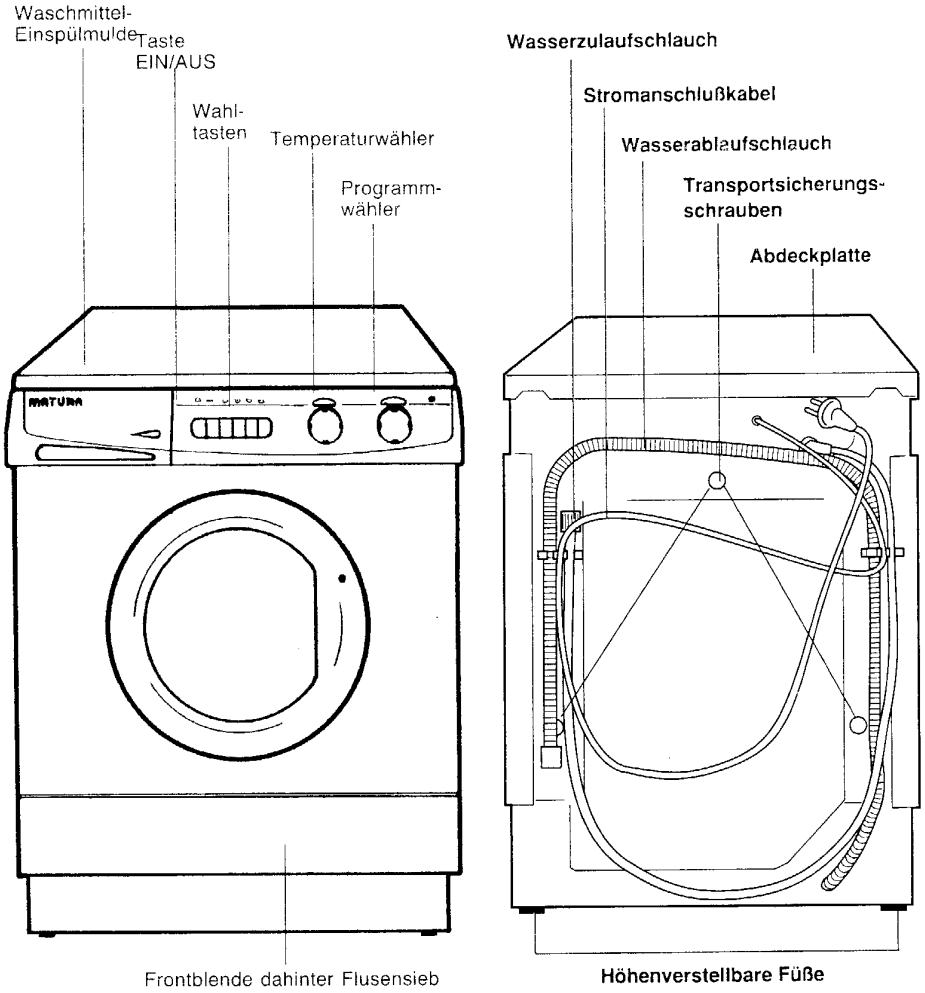
Hinweis: Sollte, aufgrund von besonders stark verschmutzter Wäsche, eine Vorwäsche nötig sein, so kann das Programm «A» «Extra-Vorwäsche» jedem Waschprogramm vorgeschaltet werden.
Die Extra-Vorwäsche endet mit einem Kurzschleudern.

* **850-Taste:** Drücken, wenn die Schleuderdrehzahl auf 850 U/min. reduziert werden soll.

Gerätebeschreibung



Programmkarte herausziehbar



Wichtige Sicherheitshinweise

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Verwenden Sie nur die empfohlene Menge Waschmittel und Weichspüler, zum Schutz der Umwelt.
- Gerät nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck benutzen.
- Es kann vorkommen, daß Haustiere in die Waschmaschine gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Gerätes, daß sich **nur** Wäsche darin befindet.
- Während des Waschens mit hohen Temperaturen wird die Einfülltür sehr heiß. Halten Sie Kinder deshalb während des Betriebs vom Gerät fern.
- Überprüfen Sie stets, bevor Sie das Gerät öffnen, durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser im Waschbottich befinden, so lassen Sie abpumpen, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.
- Zum Schutz Ihres Gerätes, darf die Programm-Einstellung nur bei ausgeschaltetem Hauptschalter erfolgen.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegeware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.

Notizen

ANSCHRIFTEN DER QUELLE KUNDENDIENSTSTELLEN

REGION OST

12683 Berlin-Ost, Rapsweg 53
13347 Berlin-Nord, Groninger Straße 25
12105 Berlin-Süd, Ringstraße 42
03042 Cottbus, Merzdorferweg 33
06842 Dessau-Mildensee, am Scholitzer Acker 8
09224 Grüna b. Chemnitz, Pleißaer Str. 2
02694 Guttau bei Bautzen, Am Bahnhof
06126 Halle-Neustadt, Teutschenthaler Landstr.
01809 Heidenau b. Dresden, Hauptstraße 44
14482 Potsdam, Gartenstr. 42
04155 Leipzig, Bothestraße 17 - 19
39124 Magdeburg, Lübecker Straße 23 a
17033 Neubrandenburg, Lindenhof 2 c
01471 Radeburg b. Dresden, Bärwalder Str. 2
18069 Rostock, Krischanweg 9

REGION NORD

38114 Braunschweig, Aussigstraße 2
28219 Bremen, Bayernstraße 173
27576 Bremerhaven 1, Schlachthofstraße 23
29223 Celle, Sprengerstraße 42
26723 Emden, Zweiter Polderweg 14
24941 Flensburg, Boschstraße 2
38644 Goslar, Pracherstieg 2A
22041 Hamburg, Efftingestraße 19
31789 Hameln-Afferde, Langes Feld 25
30165 Hannover, Beiersdorfstraße 6
31137 Hildesheim, Cheruskerring 47
25524 Itzehoe, Lise-Meitner-Str. 23
24143 Kiel, Flintbeker Straße 5
23554 Lübeck, Schwartauer Landstraße 2
21339 Lüneburg, In der Marsch 17
24534 Neumünster, Wasbeker Straße 45
26127 Oldenburg, Baumschulenweg 34
21682 Stade, Bremervörder Straße 102
38448 Wolfsburg 11, Heinrichswinkel 7

REGION WEST

59775 Arnsberg, Lange Wende 24
33607 Bielefeld, Hofstraße 16-22
44791 Bochum, Harpenerstr. 62
44145 Dortmund, Eisenstraße 44
40599 Düsseldorf, Paul-Thomas-Straße 58
47059 Duisburg, Paul-Rücker-Straße 16
45356 Essen, Heegstraße 55 c
58099 Hagen, Kabeler Straße 70
59067 Hamm, Spenglerstraße 15
32429 Minden, Trippeldamm 8
41238 Mönchengladbach, Erftstraße 20
48163 Münster, Borkstraße 20
49084 Osnabrück, Karmannstraße 7
33100 Paderborn, Otto-Stadler-Straße 17
48432 Rheine, Niemannstr. 9
46485 Wesel, Fritz-Haber-Straße 11
42369 Wuppertal, Rosenthalstraße 12

REGION MITTE

52078 Aachen, Neuenhofstraße 124
63739 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 24
36251 Bad Hersfeld, Kolberger Straße 19
53347 Bonn-Alfter, Schöntalweg 5
64331 Darmstadt-Weiterstadt 1, Robert-Bosch-Straße 9
Frankfurt/M., siehe Offenbach
36043 Fulda, Donaustraße 26
34277 Fuldabrück/OT Berghausen, Crumbacher Str. 56
35398 Gießen, Robert-Bosch-Straße 10
37124 Göttingen-Rosdorf, Rischenweg 5
51643 Gummersbach, An der Schüttenhöhe 1a
Kassel, siehe Fuldabrück
56070 Koblenz, Rudolf-Diesel-Straße 2 a
50829 Köln, Hugo-Eckener-Straße 35
55130 Mainz-Laubenheim, Am Dammweg 23
35043 Marburg, im Rudert 10
63069 Offenbach, Schumannstr. 160
57076 Siegen, Bismarckstraße 78
97080 Würzburg, Max-v.-Laue-Straße 20

REGION SÜDWEST

55543 Bad Kreuznach, Industriestraße 3
74321 Bietigheim, Gansäcker 13
79108 Freiburg, Zinkmattenstraße 24
67657 Kaiserslautern, Nordbahnstraße 1
76189 Karlsruhe, Hansastraße 29
67067 Ludwigshafen, Meckenheimer Straße 10
68199 Mannheim-Neckarau, Innstraße 41
74172 Neckarsulm 1, Im Klauenfuß 27
77656 Offenburg, Industriestraße 4 a
75179 Pforzheim, Freiburger Straße 15
88212 Ravensburg, Mühlbruckstraße 31
72766 Reutlingen, Am Heilbrunnen 51
66125 Saarbrücken-Dudweiler, Rehgrabenstraße 7
Stuttgart, siehe Bietigheim und Waiblingen
54344 Trier-Kenn, Im Gewerbegebiet
89081 Ulm-Jungingen, Buchbrunnenweg 5
78056 Villingen-Schwenningen, Steinbeisstraße 52
71334 Waiblingen -Hegnach, Gottl.-Daimler-Str. 5
67547 Worms, Speyerer Straße 126

REGION SÜD

95122 Ansbach, Rothenburger Straße 42
86179 Augsburg, Unterer Talweg 40
96052 Bamberg, An der Breitenau 9
95444 Bayreuth, P.-Henlein-Straße 9
99091 Erfurt, Mülhweg 18
90765 Fürth-Poppenreuth, Heinr.-Stranka-Straße 15
07552 Gera-Bieblach-Ost, Thüringerstr
85051 Ingolstadt-Haunwöhr, Oberringstraße 24
07745 Jena-Göschwitz, Am Zementwerk 7
87437 Kempten, Porschestraße 10
84030 Landshut-Ergolding, Festplatzstraße 16
80935 München, Waldmeisterstraße 95
90451 Nürnberg, Wertachstraße 35
93059 Regensburg, Vilsstraße 26
94315 Straubing, Schlesische Str. 148
83278 Traunstein-Traunsdorf, Kreuzstraße 6
92637 Weiden, Oskar-v.-Miller-Straße 21

ÖSTERREICH

6850 Dornbirn, Marktstr. 12
8020 Graz, Asperngasse 2
6020 Innsbruck, Amraser Seestr. 56 a
9020 Klagenfurt, Ankershofenstr. 41
3500 Krems, Hohensteinstr. 17
4021 Linz, Industriezeile 47
8700 Leoben, Judendorferstr. 64
7400 Oberwart, Wiener Straße 59
5020 Salzburg, Rupertgasse 3
9800 Spittal/Drau, 10.-Oktober-Str. 22
1110 Wien, Rinnböckstraße 50

Die Telefon-Rufnummer unseres Quelle-Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Fernsprechbuch bzw. dem Quelle-Katalog zu entnehmen.

8/94

Wichtige Sicherheitshinweise

- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Lassen Sie die Einfülltür zwischen den Waschgängen leicht geöffnet, damit die Türdichtung auch künftig wirksam bleibt und die Trommel austrocknen kann.
- Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie die Waschmaschine darf während der Laufzeit nicht längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Waschvorgang, durch Abschalten des Gerätes.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen.
  Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Quelle-Kundendienststelle.
  Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden.

Einen Augenblick bitte...

Zunächst sollten Sie sich unbedingt über die Vorzüge unseres neuentwickelten Waschverfahrens informieren.

ENERGIESPAREN und Umweltschonung geht uns alle an.

In dem neuen Waschvollautomaten mit Jet-Waschsystem wird umweltschonendes Waschen ermöglicht.

Jet-Waschsystem

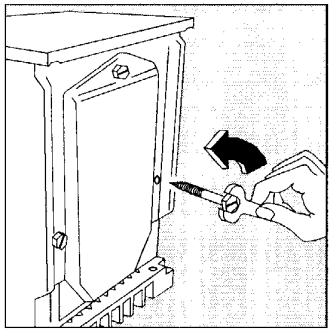
Das Jet-Wasch-System setzt neue Maßstäbe für die Waschtechnik der Gegenwart und der Zukunft. In den Normal- und Schonwaschprogrammen wird die Wäsche naß in der Trommel bewegt ohne in der Waschlauge zu schwimmen. Dadurch wird der Wasserverbrauch erheblich reduziert. Der Wasserzulauf erfolgt nur solange, bis die Wäsche kein Wasser mehr aufsaugt und eine genau dosierte Wassermenge für den Waschvorgang zur Verfügung steht.
Diese nicht gebundene Waschlauge wird durch den Heizkörper erhitzt und mit Hilfe einer Umwälzpumpe der Wäsche ständig zugeführt.
Der dadurch erzeugte Kreislauf bewirkt, daß die Wäsche während des Waschvorgangs laufend mit Waschlauge berieselt wird.
Beim Waschen von kleineren Wäschemengen ergeben sich noch weitere Einsparungen, da sich die Verbrauchswerte automatisch der Wäschemenge und der Wäscheart anpassen.
Dank des neuen Jet-Waschsystems wird wäschegerechtes und umweltschonendes Waschen mit großen Einsparungen von Wasser, Waschmitteln und Energie möglich.

Entfernen der Transportsicherungen

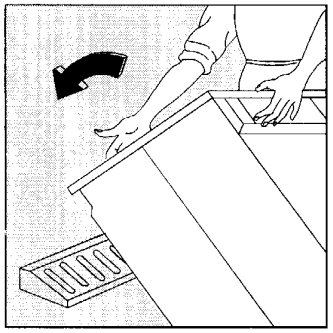
Achtung

Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden.

1
Drehen Sie mit dem Schraubenschlüssel, der dem Gerät beiliegt, die rechte Schraube aus der Rückwand heraus.



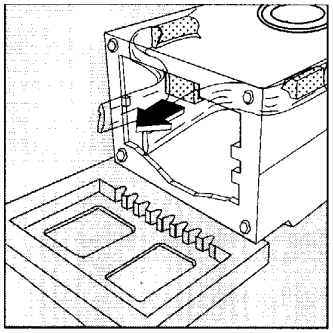
2
Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, daß die Schläuche nicht zerdrückt werden.



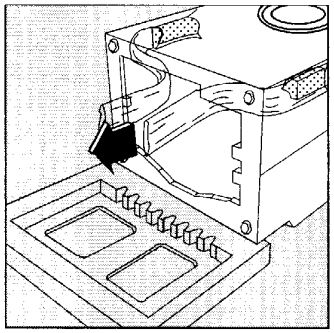
Hinweis

Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

3
Entfernen Sie den Polystyrolblock vom Waschmaschinenboden.



4
Ziehen Sie nun sorgfältig die rechte Nylonhülle mit dem Polystyrolpolster in Richtung Mitte heraus.



Kundendiensthinweise

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.

Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Achtung!

Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Technische Daten

	ÖKOSTAR 9120		ÖKOSTAR 9140	
Gesamthöhe (verstellbar durch Regulierfüße)	85	cm	85	cm
Gesamtbreite	59,5	cm	59,5	cm
Gesamttiefe	60	cm	60	cm
Fassungsvermögen: (Trockenwäsche)	5	kg	5	kg
Gesamtanschlußwert	2200	W	2200	W
Heizung	1950	W	1950	W
Laugenpumpe	70	W	70	W
Hauptmotor: Waschen	200	W	200	W
Schleudern	350	W	350	W
Schleuderdrehzahl	850/1200	U/min.	850/1400	U/min.
Gesamtgewicht	72	kg	82	kg
Spannung	220/230V/50	Hz	220/230V/50	Hz
Absicherung	10	A	10	A
Wasserdruck: min.	10	N/cm²	10	N/cm²
max.	100	N/cm²	100	N/cm²

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten!

Technische Hinweise und Kundendienst

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Waschvollautomaten haben. Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte.

Was ist, wenn...

...das Waschprogramm nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einem anderen elektrischen Gerät z.B. Tischlampe o.ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist die Tür richtig geschlossen?
- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?

...die Lauge nicht abläuft?

- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?
- Ist das Flusensieb verstopft?

...Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Ist das Flusensieb richtig eingesetzt?

...das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?

Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, eigener Technischer Kundendienst, der das gesamte Bundesgebiet umfaßt, zur Verfügung.
Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden. Sie können sich auch an die nächste QUELLE-Verkaufsniederlassung wenden, oder schreiben Sie bitte an GROSSVERSANDHAUS QUELLE, Kundenbetreuung Technik, 90750 Fürth/Bayern. **Prüfung bzw. Beseitigung verstehender Fehlerursachen muß Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.**
Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefon-Nummer mit Vorwahl, sowie die Bestell- und Privileg-Nummer Ihres Gerätes.
Die Bestell-u. Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das im Bereich der Einfüllöffnung angebracht ist.

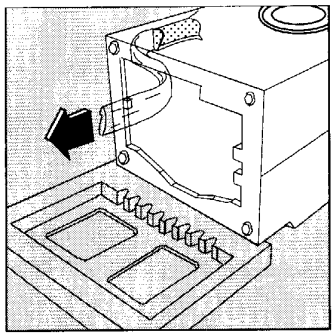
Übertragen Sie die Nummern vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Bestell-Nr. .....

Privileg-Nr. .....

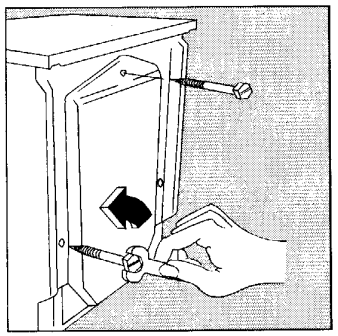
5

Ziehen Sie ebenso sorgfältig die linke Nylonhülle heraus.



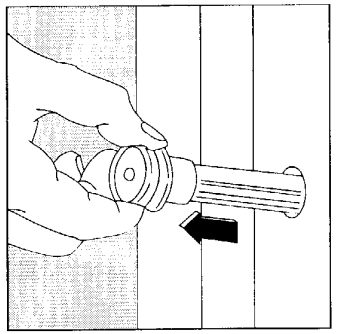
6

Entfernen Sie die Polystyrol-Unterlage, stellen Sie die Waschmaschine auf und drehen Sie die 2 restlichen Schrauben aus der Rückwand heraus.



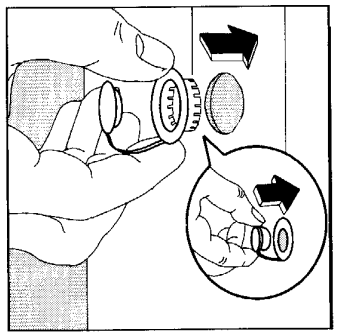
7

Ziehen Sie die 3 Kunststoffhülsen, die nun locker in der Rückwand sitzen, heraus.



8

Verschliessen Sie nun die 3 sichtbaren Öffnungen mit den Kunststoffstöpseln, die auf der Rückseite des Gerätes eingesetzt sind. Hierzu die 3 Stöpsel abtrennen und in die entsprechenden Löcher einstecken.



Ihr Gerät ist nun transport-entriegelt und kann angeschlossen werden.

Aufstellung

Der Waschvollautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.
Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

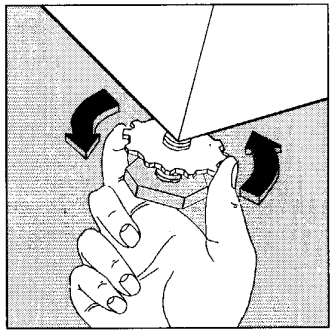
Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindrehen der vier Gerätefüße ausgleichen.

Das Verstellen der vier Gerätefüße ist durch den mitgelieferten Geräteschlüssel durchzuführen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

Die Stellfüße sind mittels der vorhandenen Konterscheiben, nach der Aufstellung des Gerätes, zu fixieren.

Hinweise zum Unterbau des Gerätes in eine Möbelzeile, s. Seite 28.



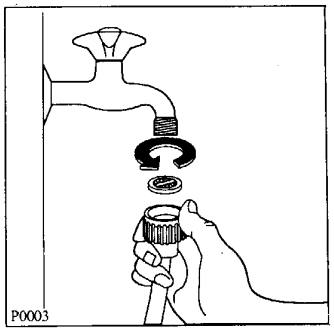
Wasserzulauf/ Kaltwasser

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung ¾'' erforderlich.

Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm² (1-10 bar) betragen.

Der Waschvollautomat kann ohne Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.
Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

In die Verschraubung am Zulaufschlauch ist zum Abdichten die mitgelieferte Dichtung einzulegen. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben.



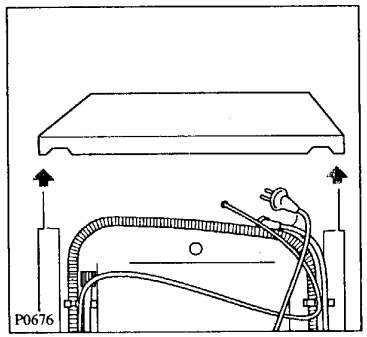
Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen!
Zur Vermeidung von Wasserschäden muß der Wasserhahn nach dem Waschen abgestellt werden.
Wenn der an der Rückwand bereits montierte Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, so sollte dieser durch einen ausreichend langen, durchgehenden Wasser-Schlauch mit einem Berstdruck von mindestens 60 bar ersetzt werden (nicht verlängern).
Der Quelle-Kundendienst hält derartige Schläuche bereit.
Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Abnehmen der Arbeitsplatte

Achtung!

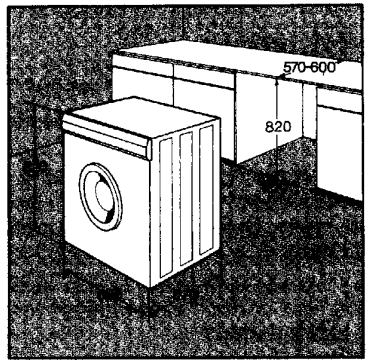
Bei allen Arbeiten am Gerät muß der Netzstecker gezogen bzw. die elektrische Zuleitung vom Netz getrennt sein.

Die Schrauben auf der Geräterückseite herausschrauben (siehe Pfeile). Arbeitsplatte nach hinten schieben und abnehmen. Anschließend die Blechplatte für den Einbau (erhältlich beim Kundendienst) aufschrauben.



Nach dem Unterbau muß das Gerät von der Arbeitsplatte der Küche abgedeckt und bündig mit dieser sein. Falls notwendig, sind die Füße entsprechend zu verstellen.

Einbau- und Nischenmaße in mm, s. Abbildung.



Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Flusensieb lösen.

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muß auch dieser entleert werden.
Sollte der im Gerät befindliche Einlaufsiphon vereist sein, so füllen Sie vorsichtig 0,5 Liter heißes Wasser in den Waschmittelbehälter, damit das Eis auftauen kann.
Erst nachdem das Auftauwasser abgeflossen ist — zur Kontrolle am besten Waschmittelbehälter ganz herausziehen — kann das gewünschte Waschprogramm eingestellt und gestartet werden!

Als Autofahrer wissen Sie,

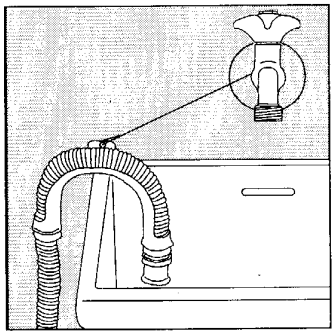
daß Teile aus Gummi nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung unterliegen. Dies trifft auch für alle Gummiteile Ihres Waschautomaten zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauches. Wir wollen damit nicht sagen, daß wir hier nicht vorgesorgt hätten. In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet. Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen QUELLE-Kundendienst oder in der QUELLE Ersatzteil-Zentrale, Duisburgerstr. 57, 90451 Nürnberg.

Wasserablauf

Für den Siphonanschluß ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit einer Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluß vorgesehen, muß der Ablaufschlauch in den beiliegenden Krümmer eingeschoben werden und kann dann über den Rand eines Wasch-oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.

Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen Herunterfallen zu sichern (z.B. an der Öse des Krümmers).

Auslaufhöhe:
minimal 60 cm
maximal 100 cm



Elektrischer Anschluß

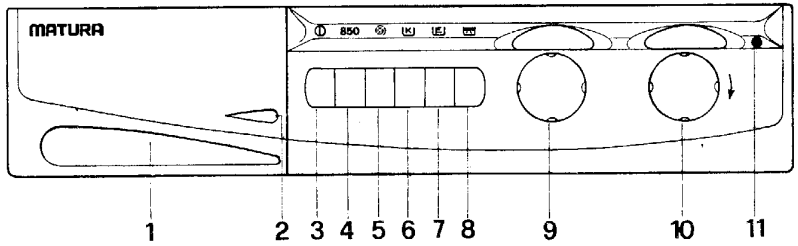
Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220/230 V (50 Hz) erfolgen.
Der Anschlußwert beträgt ca. 2,2 kW. Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Dieses Gerät entspricht der EG-Richtlinie Nr. 87/308/EWG für Funkentstörung.

Beschreibung der Bedienungsblende



1 Waschmitteleinspülmulde

2 Programmkarte

3 Ein-Aus-Taste ⏻

4 Schleuder-Taste 850 U/min.

5 Schonschleuder-Taste

6 Kurz-Programm-Taste

7 Energie-Spar- u. Intensiv-Taste

8 Plus-Taste für Intensivspülen

9 Temperaturwähler

10 Programm-Wahlschalter

11 Betriebs-Kontrollampe

Hinweis: Das Programm und die Temperatur sind richtig eingestellt, wenn der Buchstabe bzw. die Zahl, mit dem Markierungsstrich auf der Bedienungsblende übereinstimmen.

Reinigung des Wassereinlaufsiebes

Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden.
Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfverschraubung des Wasserschlauches ab.
(Achtung! Vorher Wasserhahn schliessen!).

Pflege des Waschvollautomaten

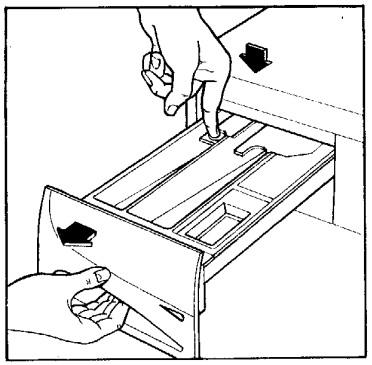
Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Damit das Gerät austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen die Einfülltür noch einige Zeit geöffnet.

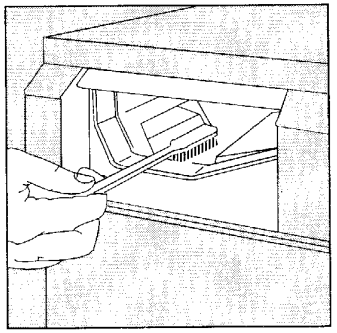
Die Waschtrommel und der Bottich bestehen aus «Edelstahl rostfrei» und sind damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdrost ist auch bei «Edelstahl rostfrei» möglich.

Reinigung der Waschmitteleinspülmulde

Die Kammern der Waschmitteleinspülmulde sollten von allen erkennbaren Waschmittelverkrustungen gesäubert werden. Verwenden Sie hierzu keine metallischen Gegenstände, eine Bürste und heißes Wasser (nicht kochend) genügen vollständig. Ziehen Sie die Einspülmulde, durch Drücken der Arretierungs-Taste, heraus. Nach erfolgter Reinigung läßt sich die Mulde leicht wieder einschieben.

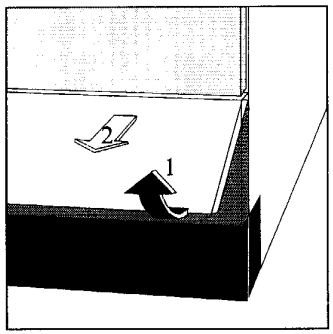


Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschmitteleinspülmulde) sollten Sie alle Ankrustungen von Waschmitteln beseitigen.

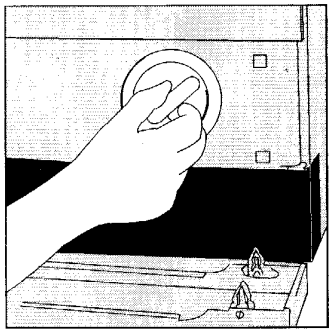


Reinigen des Flusensiebes

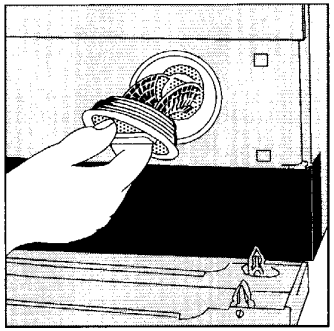
Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb.
Die vordere untere Blechverkleidungsblende ist auf die Frontseite des Gerätes aufgesteckt. Sie können die Blende vom Gehäuse abziehen. Die weiteren Handgriffe sind dann folgende:



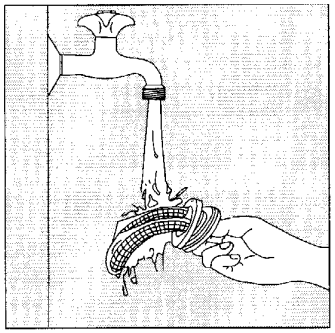
Schüssel etc. für Restwasser unterstellen.



Flusensieb-Knebel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann.



Flusensieb herausziehen.



Flusensiebkörper reinigen, einsetzen und wieder fest verschrauben.

Blechverkleidungsblende auf den Gehäusesockel aufsetzen und andrücken.

Bitte beachten Sie, daß es durch ein verstopftes Flusensieb zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann. Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte gründsätzlich das Flusensieb, denn derartige Kundendienst-Einsätze können nicht kostenlos erfolgen.

1 Waschmitteleinspülmulde

Die Waschmitteleinspülmulde befindet sich auf der linken Seite der Bedienungsblende.
Ziehen Sie dieselbe nach vorn heraus. In das linke Fach geben Sie das Waschmittel für die Vorwäsche, in das mittlere Fach das Waschmittel für die Hauptwäsche. Weichspül-oder Wäscheveredelungsmittel füllen Sie bitte in das rechte Fach.
Einspülmulde einschieben.
Die Waschmittel werden programmgemäß eingespült.

2 Programmkarte

Die Programmkarte gibt Ihnen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Programme mit ihren zugeordneten Kenn-Buchstaben.

Die Kurzbeschreibung der einzustellenden Programme befindet sich seitlich in der Front der Waschmittelschublade. Dort sind alle Grundprogramme aufgeführt (siehe Seite 8).

3 Ein-Aus-Taste ⏻

Nachdem Sie das Waschprogramm eingestellt haben (Programmwahlschalter, Temperaturwähler, Zusatztasten) läuft, durch Drücken der Taste, das Waschprogramm an. Die Betriebs-Kontroll-Lampe leuchtet. Nach Beendigung des Waschprogrammes EIN/**AUS**-Taste erneut drücken. Gerät schaltet sämtliche Funktionen ab.

4 Schleuder-Taste 850

Mit dieser Taste wird eine Absenkung der Schleuderdrehzahl auf 850 U/Min. erreicht.

5 Schonschleudertaste

Mit dieser Taste wird am Programmende der Programme G bis L pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche und Wolle automatisch textilgerecht glatt- beziehungsweise schongeschleudert. Dadurch kann auch pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche und Wolle tropffrei aus dem Waschautomaten entnommen werden. Pflegeleichtes ist somit ohne zusätzlichen Bedienungsaufwand zum Trocknen in einem Wäschetrockner bestens geeignet. Wird die Taste nicht gedrückt, enden diese Programme im «Spülstop» (Wasser im Gerät).

6 Kurz-Programm-Taste [K]

Durch Drücken der Taste, in den Waschprogrammen «Buntwäsche kurz» und «Pflegeleicht kurz», erfolgt eine Waschzeitverkürzung.
Diese Taste ist besonders vorteilhaft für leicht verschmutzte Wäsche, die gleich wieder benötigt wird.
Im Programm «Buntwäsche kurz» sollte die Füllmenge max. 3,5 kg. betragen.

7 Energie-Spar- u. Intensiv-Taste [E]

a) Energie sparen
Durch einen Druck auf die **Taste** vor Beginn der Sparprogramme und durch Einstellen des Temperaturwählers auf 60° statt 95°C kann durch die Waschzeitverlängerung **bei ebenfalls guten Waschresultaten bis zu 30% Strom gespart werden.**
Zu empfehlen ist diese Programmvariante für leicht verschmutzte Kochwäsche.

b) Intensives Waschen
Im Programm "Buntwäsche intensiv" muß bei normal bis stark verschmutzter Wäsche ebenfalls die Taste gedrückt werden.

8 Plus-Taste für Intensivspülen

Plus ein Spülgang mehr.
Durch Drücken der Taste wird in den Normalprogrammen ein zusätzlicher Spülgang durchgeführt.
Die Spülgänge werden dadurch von 4 auf 5 erhöht.
Dies ist **zu empfehlen** in Gebieten mit besonders weichem Wasser und für Menschen mit empfindlicher Haut.

9 Temperaturwähler

Durch Eindrücken und Drehen des Schalterknopfes wählen Sie die auf der Programmübersicht angegebenen Waschtemperaturen. Die Einstellung erfolgt stufenlos, so daß auch zwischen den angegebenen Temperaturwerten eine individuelle Temperatur-Einstellung möglich ist.

10 Programm-Wahlschalter

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Eindrücken und Drehen im **Uhrzeigersinn** das gewünschte Waschprogramm. Die entsprechenden Kenn-Buchstaben finden Sie auf der Programmübersicht. Bitte beachten Sie, daß zuerst das Programm und die Temperatur gewählt werden. Erst dann durch Drücken der Taste «EIN» (3) das Gerät in Betrieb nehmen.
Der Programmwähler beginnt sich zu drehen und schaltet schrittweise weiter. Nur während des Aufheizens bleibt er bis zum Erreichen der jeweiligen Temperatur stehen.
Die Symbole auf der Skala des Programmwahlknopfes zeigen den jeweiligen Programmstand an.

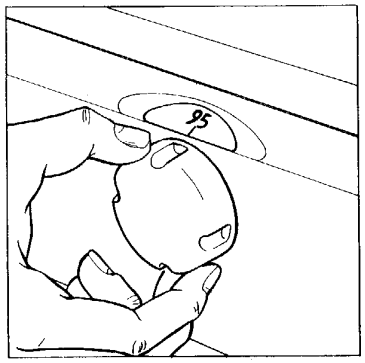
Die Symbole bedeuten:

= Vorwäsche
= Hauptwäsche
= Spülen
= Weichspülen
= Schleudern
= Abpumpen

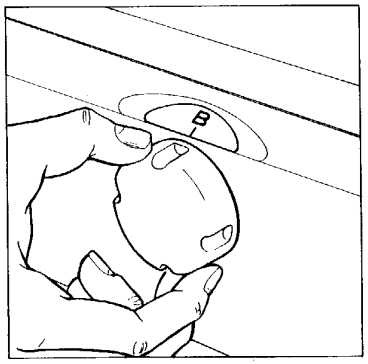
11 Betriebskontrolle

Die Betriebskontroll-Lampe leuchtet, wenn das Gerät eingeschaltet ist.

So wählen Sie die Temperatur



So wählen Sie das Programm



Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecke werden, sofern sie laugenlöslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt.
Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecke vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung!

- Schütten Sie Entfärber nie in die Trommel!
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmitteln ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Flekkenentfernungsmitteln!
- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr!).

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton (*) danach anfeuchten mit Essigsäure. Rest in weiße Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

Stand 1993

WASCHEN (Waschbottich)

95	95	60	60	40	40	40	30		
Normal-wasch-gang	Schon-wasch-gang	Normal-wasch-gang	Schon-wasch-gang	Normal-wasch-gang	Schon-wasch-gang	Spezial-Schon-wasch-gang	Schon-wasch-gang	Hand-wäsche	nicht waschen

Die **Zahlen** im Waschbottich entsprechen den **maximalen Waschtemperaturen**, die nicht überschritten werden dürfen. Der **Balken** unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) **milderen Behandlung** (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.

CHLOREN (Dreieck)

Cl	
Chlorbleiche möglich	Chlorbleiche nicht möglich

BÜGELN (Bügeleisen)

heiß bügeln	mäßig heiß bügeln	nicht heiß bügeln	nicht bügeln

Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.

CHEMISCH-REINIGUNG (Reinigungstrommel)

A	P	P	F	F	
					keine Chemisch-reinigung möglich

Die **Buchstaben** sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden **Lösemittel.**
Der **Balken** unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer **Beschränkung** der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.

TUMBLER-TROCKNUNG (Trockentrommel)

Trocknen mit normaler thermischer Belastung	Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung	Trocknen im Tumbler nicht möglich

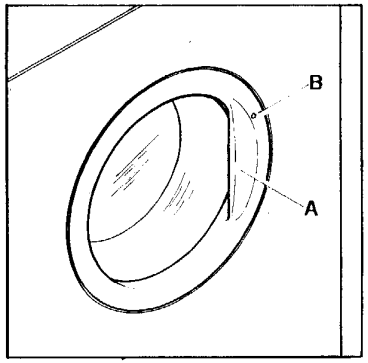
Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner)

Öffnen und Schließen der Einfülltür

Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) läßt sich die Einfülltür jederzeit öffnen.
Zum Öffnen der Tür ziehen Sie das Griffstück **A** nach vorn.

Achtung!

Die Einfülltür ist während des gesamten Programmablaufes und während des Spülstops (Wasser im Gerät) verriegelt und kann erst bei Programmende geöffnet werden.
Die Verriegelung der Tür wird durch eine Kontrollampe **B** angezeigt, die oberhalb des Türgriffes angeordnet ist.
Erst wenn die Lampe erlischt kann die Tür geöffnet werden.
Ist ein vorzeitiges Öffnen erforderlich, so ist das Gerät auszuschalten. Nach ca. 2 Min. kann dann die Tür geöffnet werden (Wasserstand im Gerät beachten).
Nach Einlegen der Wäsche die Tür einfach zudrücken bis der Türverschluß hörbar einrastet. Der Waschvollautomat läuft nur an, wenn die Tür richtig geschlossen ist.



Einfüllen der Wäsche

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.
Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.
Wäschegewichte beachten.

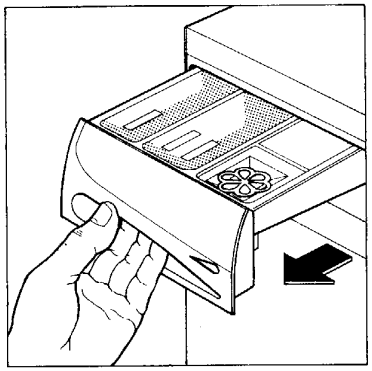
Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z.B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Die Funktion des Waschvollautomaten wird dadurch nicht beeinflußt.

Die Wäsche-Füllmengen betragen:

Normalprogramme = max. 5 kg
Schonprogramme = 2 kg
Wolle = max. 1 kg

Waschmittelzugabe

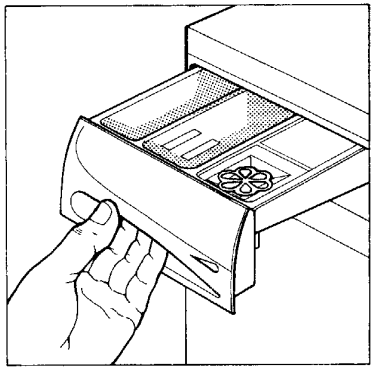
Pulverartige Waschmittel



- In das Fach I füllen Sie das Waschpulver für die Vorwäsche (natürlich nur, wenn diese im Waschprogramm vorgesehen ist).
- In das Fach II geben Sie das Waschpulver für die Hauptwäsche.
- Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen vor Beginn des Waschprogramms in das Fach mit dem Symbol ❀ gefüllt werden. Geben Sie Weichspüler oder Stärke, auf keinen Fall mehr als die angegebene Menge MAX.

Das Waschmittel wird vor Beginn der Wäsche in die jeweiligen Fächer des Waschmittelbehälters gefüllt.

Flüssige Waschmittel



An Stelle von Waschpulver kann auch flüssiges Waschmittel benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramme bei mittlerer und niedriger Temperatur.
In diesem Falle müssen Sie ein Programm ohne Vorwäsche wählen.
Geben Sie das flüssige Waschmittel unmittelbar vor Beginn des Programms in das Fach II des Waschmittelbehälters.

Waschvorbereitungen

Wäsche sortieren
Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Sortieren Sie die Wäsche nach: Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.

Wäsche vorbehandeln

- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- Bekleidungsstücke und Wäsche aus Wolle müssen mit dem Wollsiegel und einem Zusatz «filzt nicht», «nicht filzend» oder «waschmaschinenfest» gekennzeichnet sein. Wollsachen nur mit dem Wollsiegel sind nicht zum Waschen in Waschautomaten geeignet.
- Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog. «Zieher»). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.
  Eine Haftung für solche Schäden an Gardinen können wir keinesfalls übernehmen.
- Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z.B. Babysöckchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissen mit Reißverschluß oder in größere Söckchen gesteckt waschen.

Wäsche einlegen (Wäschefüllmengen)
Die Angaben über die Wäschemenge, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmtabelle.
Faustregeln:

- Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.
- Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer faßt 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).
- Wäsche locker in die Waschtrommel füllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweise:

- Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z.B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehr Teile ein.
- Wollwaren ohne Etikett «...filzt nicht» empfehlen wir, chemisch reinigen zu lassen bzw. einer Handwäsche zu unterziehen.

Jet-Waschprogramme

Die Jet-Waschprogramme laufen grundsätzlich ohne Vorwäsche ab. Durch das neuartige Waschsystem, bei dem die Wäsche laufend mit Wasser berieselt wird, ist eine Vorwäsche nicht erforderlich. Sollte, aufgrund von besonders stark verschmutzter Wäsche, eine Vorwäsche nötig sein, so kann das Programm «A» «Extra-Vorwäsche» jedem Waschprogramm vorgeschaltet werden.

Beachtenswerte Ratschläge

- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum.
  Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.
- Grau gewordene Wäsche und kleine dunkle Schmutzteilchen in der Wäsche deuten auf nicht ausreichende Waschmittelmengen hin.
- Waschmaschinen sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden.
  Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.

Wäschegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Bettuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlüpfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschvollautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll-und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

— Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
— Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
— Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Waschvollautomat berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung. Er ist auch aus Ihrer Wasserrechnung zu entnehmen.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren,

bei halber Beladung nur ¾ der Waschmittelmenge

und bei kleinster Beladung nur die Hälfte.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller.
Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaumbremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Wasserhärteangaben

Härte-bereich	Eigenschaft	deutsche Härte		französische Härte
		°dH	m mol	°fh
1	weich	0- 7	0-1,3	0-15
2	mittel	-14	-2,5	-25
3	hart	-21	-3,8	-37
4	sehr hart	über 21	über 3,8	über 37

Inbetriebnahme

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.

2. Laugenablaufschlauch in Ausguß o. ähnl. einhängen und befestigen.

3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.

Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen.
Füllen Sie bitte ½ Meßbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen...

4. Einfülltür öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.

5. Waschmittel in die Waschmitteleinspülmulde einfüllen und einschieben.

6. Programmwahlschalter je nach Programm auf die entsprechende Stellung drehen.

7. Temperatur wählen.

8. Tasten je nach Bedarf drücken.

9. Erst jetzt das Gerät, durch Drücken der Taste EIN/AUS einschalten, Signallampe «Betrieb» leuchtet. Ihr Gerät ist eingeschaltet. Am Ende des Hauptwaschgangs wird die Lauge verdünnt und auf ca. 60°C abgekühlt. Die abfliessende Lauge kann also nie heißer als ca. 60°C sein. Das ist wichtig, wenn die Abflußrohre im Haus aus Kunststoff bestehen. Das Programm läuft automatisch ab.

Bei den Schonwaschprogrammen bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen (Spülstop).

Bitte beachten Sie daher, daß nach den Programmen mit Spülstop vor dem Öffnen der Tür unbedingt das letzte Spülwasser abgepumpt wird.

Wählen Sie Programm «N», dann entnehmen Sie die Wäsche abgetropft

oder - Sie wählen Programm «M», dann können Sie die Wäsche angeschleudert entnehmen;

oder - Sie wählen Programm «F», dann ist Ihre Wäsche ausgeschleudert.

10. Nach Programmende, durch Drükken der Taste EIN/AUS, das Gerät ausschalten. Die Signallampe erlischt.

11. Tür öffnen.
Wäsche herausnehmen.

12. Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker vorsorglich aus der Steckdose ziehen. Einfülltür spaltbreit geöffnet lassen.

1. Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.

2. Verwenden Sie bei leicht verschmutzter Wäsche öfters mal ein Energiespar-Programm, z.B. Kochwäsche 60°C anstatt bisher 95°C.

3. Beachten Sie bitte die Dosierempfehlungen der Waschmittelhersteller bzw. unsere Hinweise für Teilbeladungen:
Bei halber Beladung ¾ der angegebenen Waschmittelmenge und bei Minderbeladung (ca. 1 kg) nur die halbe Waschmittelmenge dosieren.

Energiesparprogramm

Bei diesen Programmen kann bis zu 30% Strom gespart werden! Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel. Besonders gut geeignet für flüssige Waschmittel.

In Ihrem Waschvollautomaten sind folgende Sparprogramme vorhanden:

Spar-Kochwäsche 60°C

Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bett- und Leibwäsche, sowie frischbeschmutzte Tischwäsche.

Spar-Kochwäsche Pflegeleicht 60°C

Für leicht verschmutzte pflegeleichte Kochwäsche, die sonst mit 95°C gewaschen würde.